

# Gräfrath stimmt sich auf Weihnachten ein

Auf dem Marktplatz und am Schloss Grünewald kamen Weihnachtsmarktbesucher voll auf ihre Kosten.

VON MAXINE HERDER

Der eindrucksvolle Drache wacht über das Feuer, das in der Schale unter ihm lodert, während gleich nebenan ein zierlicher Seiltänzer auf einem feinen Draht leicht im Wind schwingt: Die Stahl- und Bronze-Skulpturen, die Ulrike und Paul Hüls an ihrem Stand auf dem Romantischen Weihnachtsmarkt auf Schloss Grünewald verkaufen, könnten gegensätzlicher kaum sein.

Und sie kommen gerade in dieser Gegensätzlichkeit bei den Besuchern gut an: „Sowohl die Feuer-schalen mit Drachen und Teufeln als auch die Freischwinger haben sich in den vergangenen Jahren gut verkauft“, erzählt Ulrike Hüls. Ehemann Paul fertigt alle Skulpturen

▷ Zum zwölften Mal sind mehr als 100 Aussteller in der Parkanlage von Schloss Grünewald vertreten. Der Weihnachtsmarkt ist am kommenden Wochenende noch einmal geöffnet.

FOTOS: MARTIN KEMPNER

▽ 25 Stände – vorwiegend von Privatpersonen, Vereinen, Initiativen und Schulen – waren auf dem familiären Gräfrather Weihnachtsmarkt aufgebaut

„Das Ambiente ist einfach schön, alles ist nah beieinander“

Ulrike Hüls  
Ausstellerin

selbst. Zum vierten Mal ist das Ehepaar aus Bocholt auf dem Weihnachtsmarkt auf Schloss Grünewald dabei. „Das Ambiente ist einfach schön, alles ist nah beieinander, und die Leute sind sehr nett. Für mich ist dieser Markt der schönste“, sagt Ulrike Hüls.

Bereits zum zwölften Mal bieten mehr als 100 Aussteller in der Parkanlage an der Stadtgrenze zu Wuppertal an zwei Wochenenden – vergangener und kommender – Kunsthandwerk, Kulinarisches, Kurioses und ganz Klassisches: Mitten im Park hat Martin Butzkamm aus Olpe ein großes Zelt aufgebaut, in dem er seine handgefertigten Krippen aller Stilrichtungen – von alpenländisch-rustikal bis Wurzelkrippen – anbietet. Hier ist jedes noch so kleine Accessoire selbst ge-



macht: Von der Feuerstelle bis zum Wegweiser nach Bethlehem. „Krippen sind nach wie vor beliebt. Die Nachfrage ist normalerweise sehr groß.“ Auf Schloss Grünewald ist Butzkamm zum ersten Mal. „Der Markt und das Ambiente sind sehr schön“, lobt er.

Das findet auch Ralf Schumacher: Bereits seit sieben Jahren verkauft er hier mit Ehefrau Sandra von ihr handgefertigte, knallbunte Ornament- und Motivknöpfe. „Unsere Kunden nutzen sie klassisch für Kleidung, aber auch für Hüte, Mützen und Stirnbänder, als Verzierung an Taschen, für Broschen, Ohrhinge oder Ringe“, erzählt Ralf Schumacher. Auch Perlen für Armbänder



## ÖFFNUNGSZEITEN

### Romantischer Weihnachtsmarkt

Der Weihnachtsmarkt auf Schloss Grünewald ist am kommenden Freitag von 14 bis 21 Uhr, am Samstag und Sonntag von 11 bis 20 Uhr geöffnet. Die Veranstalter verweisen auf **Parkmöglichkeiten** an der Wuppertaler Straße und im Gewerbegebiet Piepersberg sowie am Sonntag am Westring 340. Von dort gibt es dann auch einen Shuttleservice zum Markt.

[www.omms.net](http://www.omms.net)

oder Lesezeichen sowie Griffe für Bestecke fertigt seine Frau aus der Fimo-ähnlichen Masse.

Knapp zwei Kilometer entfernt gibt es auch auf dem Gräfrather Weihnachtsmarkt auf dem Marktplatz einiges zu entdecken. Am Stand von Martina Rathgeber und Ursula Hermanns leuchtet und funkelt es: Selbstgemachte Lichterketten mit Blättern und Blüten, mit kleinen Papierlampen oder Folienverzerrungen und handgefertigten Schmuck bieten die Freundinnen an. Bereits zum siebten Mal sind sie auf dem Weihnachtsmarkt im Herzen von Gräfrath dabei. Und sie fühlen sich richtig wohl: „Es ist die Atmosphäre dieses kleinen Ortes, es sind aber auch die Leute. Hier ist es sehr familiär“, sind sich Rathgeber und Hermanns einig.

„Die Kulisse macht den Reiz der Veranstaltung aus, aber auch die Gräfrather, die ihrem Markt sehr treu sind“, sagt Roland Todtenbier, der den Weihnachtsmarkt mit Hans-Peter Hafer und Josef Padberg organisiert. Sogar bei strömendem Regen am Freitag seien die Gräfrather zum Weihnachtsmarkt gekommen. 25 Stände, vorwiegend von Privatpersonen, Vereinen, Initiativen und Schulen, waren in diesem Jahr aufgebaut. Den Gewinn spenden die Organisatoren jedes Jahr an Einrichtungen im Stadtteil.

Sarah Schimanski und Petra Kalinke sind Erzieherinnen in der Kita Hasseldelle und verkaufen am Stand der Einrichtung Selbstgemachtes, von Weihnachtsdeko über Mützen bis hin zu kleinen Stofftieren. „Alles ist von den Kindern, den Eltern und Erziehern gefertigt. Mit dem Erlös wollen wir ein Klettergerüst für unsere Kita finanzieren“, erzählt Schimanski. Der kleine Weihnachtsmarkt gefällt ihnen sehr gut: „Das Ambiente ist toll und die Kunden sind sehr nett.“

## ADVENTSKALENDER

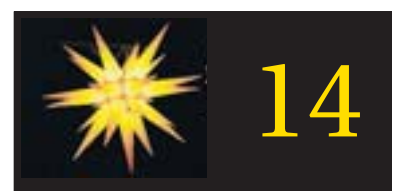
So lebendig ist Solingen



Diese Attraktion darf bei dem heute gesuchten Volksfest nicht fehlen.

FOTO: KÖHLEN (ARCHIV)

(gra) Hinter dem 14. Türchen unseres „Rätselhaften Adventskalenders“ versteckt sich eine Veranstaltung, bei der sich das Herz eines Stadtteils in ein großes Volksfest mit diversen Musikbühnen und Fahrgeschäften verwandelt.



Bis Heiligabend veröffentlichen wir in unserer Zeitung Fotos, die ein Detail von Veranstaltungen, Festen oder besonderen Aktionen in Solingen zeigen. Täglich den Namen des Events notieren – und wenn am 24. Dezember auch das letzte Rätsel veröffentlicht ist, die komplette Liste mit Nummern und den 24 zugeordneten Lösungen per E-Mail senden an [redaktion@solinger-morgenpost.de](mailto:redaktion@solinger-morgenpost.de) oder im Briefkasten der Redaktion, Eiland 19-21, einwerfen. Einsendeschluss ist Montag, 28. Dezember, 16 Uhr. Unter allen Einsendern mit den meisten richtigen Antworten werden zwei Karten für das Musical „Phantom der Oper“ in Oberhausen sowie zwei mal zwei Gutscheine für eine Veranstaltung im Solinger Theater und Konzerthaus verlost.

Verpasste Fotos können im Internet abgerufen werden unter [www.rp-online.de/solingen](http://www.rp-online.de/solingen) oder auf unserer Facebook-Seite [www.facebook.com/solinger-morgenpost](http://www.facebook.com/solinger-morgenpost)

## Weihnachtskonzert am Humboldt-gymnasium

(mxh) Der 5-6-7-Chor, das Junior-Orchester, das Blockflöten-Ensemble „Flautolione“, die LES Humboldt-Singers, die Humboldt-Symphoniker und die Humboldt College Big Band stehen am Mittwoch, 16. Dezember, beim Weihnachtskonzert des Humboldt-gymnasiums auf der Bühne. Beginn im neuen Pädagogischen Zentrum ist um 19 Uhr. Der Eintritt ist frei.

# „Kotter“ begeistern bei Premiere unter neuen Leitung

VON WOLFGANG GÜNTHER

Natürlich ist „Alle Jahre wieder“ eines von vielen deutschen Weihnachtsliedern. Aber der Liedtext könnte auch über den Auftritten der Solinger Chöre in der Adventszeit stehen. In jedem Jahr treten die Gesangsvereine zu ihren besinnlichen Konzerten an, jeder Chor hat seine treue Anhängerschaft. Und die Konzerte sind gut besucht.

Das trifft auch auf den Männerchor „Eintracht Kotten“ zu, der in jedem Advent traditionsgemäß sogar zwei Konzerte veranstaltet. Sowohl das Konzert am Samstag in der Kapelle von Bethanien wie auch das Sonntagskonzert auf Schloss Burg waren ausverkauft. Am Samstag

wurde die Musik sogar durch die eigenen Radio- und Fernsehkanäle in die Zimmer des Seniorenheims und der Klinik Bethanien übertragen.

Die beiden Konzerte bildeten die öffentliche Premiere für Simone Bönschen-Müller, die neue Chorleiterin der „Kotter“. Das Programm trug in Repertoire und Gesang auch eindeutig die Handschrift der Chorleiterin. Kam unter dem früheren Dirigenten Willi Winkler der zwar präzise, aber kräftige Männergesang zu Gehör, singt der Männerchor jetzt deutlich abgestufter und feinnerviger. Dem entsprechend hätten sich die Zuhörer sicher auch die Begleitung des Pianisten Thorsten Schäffer etwas einfühlsamer und nuancierter gewünscht.

Auf einige liebgewordene Lieder musste das Publikum verzichten. Dafür machten Chor und Solisten die Zuhörer mit zwar weniger vertrauten, aber erfreulich romantischen Liedern zur Weihnachtszeit bekannt. Und bei den Gesangssolisten hatte die Chorleiterin ein sehr gutes Händchen bewiesen. Julia Nikolajczyk verfügt über einen geschmeidigen Mezzosopran, ihre Stimme lässt sie auch in höheren Lagen nicht im Stich – wie gleich zu Beginn bei Schuberts „Ave Maria“ zu erleben war. Martin Schmidt hat eine hohe, lyrische Baritonstimme, die ihn für Opernpartien wie Mozarts Zauberflöten-Papageno oder die Baritonpartien in deutschen Spielopern prädestiniert.

Mit dem Männerchor sang er das tief berührende Lied „Jerusalem“, jene Hymne auf die immer noch zerrissene Stadt, die Stephen Adams 1892 komponiert hat. Er wusste aber auch die spätromantischen Balladen von Peter Cornelius sowie im Wechselspiel mit der Sängerin die Klassiker der amerikanischen Weihnacht wie „White Christmas“, „Have yourself a merry little Christmas“ und „Winter Wonderland“ gefühlvoll zu interpretieren.

Natürlich durfte das Publikum bei einigen Liedern mitsingen – auch das hat Tradition beim Männerchor aus dem kleinen Solinger Stadtteil „Kotten“. Die kundige Moderatorin Nina Hürter meinte nach dem von allen Beteiligten zauber-

haft interpretierten Medley „... denn es ist Weihnachtszeit“, dass gefühlsmäßig das Fest schon kurz bevorstehe. Aber noch müssen wir uns etwas gedulden, denn auch am letzten Adventswochenende erfreuen noch einige Chöre der Klagenstadt mit vielfältigen Programmen ihr Publikum.

Der „Männergesangsverein Eintracht Kotten“ jedenfalls hat auch unter der neuen Leitung wieder ein begeisterndes Konzert gegeben, die Sänger und die Solisten wurden mit viel Beifall belohnt. Daraufhin gaben alle Mitwirkenden gerne eine Zugabe, bevor mit dem gemeinsamen Gesang von „O du fröhliche“ das Konzert stimmungsvoll ausklang.

## RP Kaufdown

Las Tapas präsentiert das Top-Angebot des Tages.

Heute mit bis zu 60% Rabatt!  
Jetzt ersteigern und sparen:  
[www.RP-Kaufdown.de](http://www.RP-Kaufdown.de)



Catering-Gutschein im Wert von 250 Euro von Las Tapas

50-EUR-Gutschein für Las Tapas in Krefeld

